

12. Unterrichtsformen

Unsere Schule bietet Rahmenbedingungen für erfolgreiches und nachhaltiges Lernen. Der Fokus wird vom Unterrichten zum Lernen verlagert, die Schüler/innen sollen Handlungskompetenz erwerben. Sie schafft die Grundlagen für die Auseinandersetzung mit verschiedenen Lernbereichen zur Erweiterung der grundlegenden Kompetenzen und zur Erschließung der Welt.

Die Lehrpersonen wählen aus der Palette von Unterrichtsformen jene aus, die für das angestrebte Ziel angebracht sind. Bei dieser Auswahl sollen die Schüler/innen in möglichst vielen Phasen des Unterrichts aktiv und eigenverantwortlich beteiligt werden.

Frontalunterricht/Unterrichtsgespräch

Es handelt sich dabei um einen thematisch orientierten und von der Lehrperson gesteuerten Unterricht, bei dem die Klasse gemeinsam an bestimmten Inhalten arbeitet.

Lernen an Stationen

Unter „Lernen an Stationen“ versteht man eine Unterrichtsform, bei der zu einem Thema unterschiedliche Übungen, Aufgaben und Lernspiele vorbereitet und den Kindern angeboten werden. Die Schüler/innen arbeiten zur gleichen Zeit an verschiedenen Angeboten. Das Unterrichtsthema wird über vielfache Zugänge erarbeitet oder vertieft.

Werkstattunterricht

Die Werkstattarbeit ist eine erweiterte Form von „Lernen an Stationen“. Im Unterschied dazu können bei einer Werkstatt verschiedene Fächer zu einem Thema eingebunden werden. Eine Werkstatt enthält eine große Auswahl an Arbeitsaufträgen. Bei dieser Lernform stehen das selbständige Suchen, Finden und Überprüfen von Annahmen und Lösungen im Vordergrund.

Planarbeit (Tagesplan-, Wochenplanarbeit)

Bei der Planarbeit erhalten die Lernenden einen Plan mit schriftlichen Aufträgen aus einem oder mehreren Fachbereichen, von denen sie in einer bestimmten Zeit (Tag, Woche,...) einen Pflichtteil erledigen müssen. In Eigenverantwortung teilen die Kinder die zur Verfügung stehende Zeit selber ein.

Projektunterricht

Im Projektunterricht wird eine aktive Form des Lernens durch unmittelbare und direkte Erfahrung mit den Lerninhalten angeboten. Dabei stehen die Inhalte eines bestimmten Themas für einen bestimmten Zeitraum im Vordergrund. Es besteht die Möglichkeit, den Stundenplan aufzuheben. Die Schüler/innen arbeiten arbeitsteilig handlungs- und produktorientiert, vorwiegend in Kleingruppen. In der Regel steht am Ende ein sichtbares Produkt (Ausstellung, Aufführung, Schulhofgestaltung, Mülltrennung,...). Zum Abschluss reflektieren die Gruppen die Erfahrungen während des Arbeitsprozesses.

Expertengestützter Unterricht

Beim expertengestützten Unterricht vermittelt ein Experte oder eine Expertin von außen sein/ihr Wissen an die Schüler/innen. Der Stundenplan wird in der Regel nicht abgeändert.

Freie Arbeit

Bei der Freien Arbeit werden die Lernenden nach eigenem Interesse aktiv und planen ihre Tätigkeit selbst. Zudem teilen sie auch ihre Zeit selbst ein.

Eigenverantwortliches Lernen

Im Rahmen des Kernunterrichts können Klassenteams Zeit zum selbständigen, individuellen Lernen anbieten. In diesen Stunden sind bis zu drei Lehrer/innen des Klassenteams zur Unterstützung der Schüler/innen anwesend.

Die Schüler/innen arbeiten in einer vorbereiteten Lernumgebung an Aufgaben aus verschiedenen Unterrichtsfächern, diese dienen der Förderung von Interessen und der individuellen Weiterarbeit an Themen oder auch der Behebung von Lerndefiziten. Die Kinder können alleine oder in Kleingruppen arbeiten.